



Masterarbeit zum Thema:

Artgerechter Pferdeauslauf auf Paddock-Trails: Umsetzbarkeit einer naturnahen Bodenbefestigung auf Fruchtfolgeflächen unter Berücksichtigung von Bodenschutz und Tierwohl

Die Stiftung Sandgrueb bezweckt den Tierschutz. Insbesondere geht es ihr darum, alten und/oder kranken Pferden eine artgerechte Unterbringung sowie Betreuung zur Verfügung zu stellen und unterstützt Forschungsaktivitäten in diesem Bereich. Sie besitzt eine sich im Aufbau befindende neue Modellanlage mit Platz für 20-30 Pferde bei Egg im Zürcher Oberland.

Unter natürlichen Bedingungen bewegen sich Pferde im Herdenverband über 15 Stunden täglich im Schritt. Der Bewegungs- und Verdauungsapparat von Pferden ist folglich an kontinuierliche Fortbewegung und Nahrungsaufnahme angepasst. Insbesondere in Gebieten der Schweiz mit hoher Siedlungsdichte müssen wegen des vielfach begrenzten Flächenangebotes die für die Pferdehaltung zur Verfügung stehenden Flächen so strukturiert werden, dass das natürliche Verhaltensrepertoire der Pferde trotzdem ausgeübt werden kann. Eine Lösungsform dazu sind sogenannte „Paddock-Trails“. Um die Trails ganzjährig nutzbar zu machen, ist eine Befestigung zur Schonung der Bodennarbe notwendig. Eine herkömmliche dauerhafte Befestigung von Wegen auf den Fruchtfolgeflächen wiederum steht dem Interesse des Kulturlandschutzes entgegen und ist nach der aktuellen Gesetzgebung nicht zonenkonform. Die moderne Pferdehaltung gerät damit in das Spannungsfeld Tierschutz, Bodenschutz, landwirtschaftliche Nutzung und Raumplanung.

Die Frage ist daher, wie der Boden der Trails auf naturnahe Weise befestigt werden kann, so dass sowohl die Anforderungen des Bodenschutzes als auch des Tierwohls erfüllt werden und auch eine allfällige spätere landwirtschaftliche Nutzung als Fruchtfolgefläche wieder möglich ist.

In dieser Masterarbeit sollen in der Modellanlage der Stiftung verschiedene faktoriell angelegte Versuche durchgeführt werden, in denen mehrere mögliche Befestigungsarten unter realen Bedingungen verglichen werden. Neben Befestigungen durch Ecoraster oder Sand und Kies sollen auch neu zu entwickelnde Bodenbefestigungen geprüft werden. Es sind ca. 6 Pferde in Gruppenhaltung und die Paddock-Trails als Ausgangslage für wissenschaftliche Auswertungen vor Ort vorhanden. Die Arbeit kann auch in Teilprojekte aufgeteilt werden, und auch Gruppenarbeit ist möglich. Gute Kenntnisse in Bodenkunde sind Voraussetzung. Bevorzugt werden zudem Studierende, die einen Bezug zu und Erfahrung mit Pferden mitbringen.

Bezüglich der bodenkundlichen Aspekte liegt die wissenschaftliche Begleitung der Arbeit bei Prof. em. Rainer Schulin (ETH Zürich), bezüglich der haltungsspezifischen und Tierwohl-Aspekte bei Dr. Iris Bachmann (Agroscope Avenches).

Interessierte wenden sich für fachliche Auskünfte zum Thema an:

Prof. Rainer Schulin, rainer.schulin@env.ethz.ch,

und für Auskünfte, welche sonstige Aspekte wie insbesondere die praktische Organisation der Arbeit betreffen, an:

Frau Claudia C. Anner, Geschäftsführerin Stiftung Sandgrueb, claudiacanner@gmail.com